

Bern, 23. Februar 2024

Die Renten reichen nicht mehr. Die 13. AHV-Rente ist dringend nötig!

Sehr geehrte Frau Leuthard
Sehr geehrter Herr Couchepin
Sehr geehrter Herr Deiss
Sehr geehrter Herr Ogi
Sehr geehrter Herr Schneider-Ammann

Mit grossem Befremden haben wir Ihr Schreiben zur Kenntnis genommen, mit dem Sie sich an der Angstkampagne gegen die 13. AHV-Rente beteiligen. Offenbar haben Sie mit Ihrer Bundesrats-Rente von über 20'000 Franken pro Monat den Bezug zur Realität der normalen Leute verloren.

Gerne legen wir Ihnen dar, weshalb eine 13. AHV-Rente für Leute mit durchschnittlichen Renten dringend und nötig ist.

- **Die Lebenskosten sind seit 2020 massiv gestiegen.** Mieten, Heizkosten, Krankenkassenprämien und die allgemeine Teuerung haben eine durchschnittliche Monatsrente weggefressen.
- **In der zweiten Säule sinken die Renten seit Jahren.** Unter dem Strich bleibt den Rentnerinnen und Rentnern immer weniger zum Leben.
- **Viele Rentnerinnen und Rentner haben im Alter nur die AHV zum Leben.** Für sie ist eine Erhöhung der AHV-Renten essenziell.

Wer wie wir ein Leben lang gearbeitet hat, soll ein Alter in Würde erleben dürfen. Darum stimmen wir, wie die grosse Mehrheit der Rentnerinnen und Rentner in der Schweiz, Ja zur 13. AHV-Rente.

Mit freundlichen Grüssen

Der Brief wird vor Ort unterzeichnet von Vertreter:innen der Renter:innen-Kommission des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, der Vereinigung aktiver Senior:innen- und Selbsthilfeorganisationen der Schweiz VASOS, der Pensioniertengruppen der Gewerkschaften Unia, VPOD, SEV, Syndicom und PVB, der SP60+, der Vereinigung zur Verteidigung der Rechte der Rentnerinnen und Rentner AVIVO Schweiz sowie von Avenir50Plus.